

2021

Hauptschulabschluss

Original-Prüfungsausschuss

Nordrhein-Westfalen

Deutsch 10. Klasse

**MEHR
ERFAHREN**



STARK

Inhalt

Vorwort

Hinweise und Tipps zur zentralen Prüfung

Termine	1
Bearbeitungszeit	1
Ablauf der schriftlichen Prüfung	1
Textsorten	2
Aufgabentypen	2
Bewertung	3
Hilfsmittel	3
Bearbeitung der Aufgaben	3
Noten	4
Mündliche Prüfung	4

Zentrale Prüfung 2014

Teil 1: Leseverstehen

Lukas Speckmann: Durchblättern statt anklicken – Warum das gebundene Buch eine Zukunft hat	2014-1
---	--------

Teil 2: Wahlthema 1

<i>Einen Text analysieren und interpretieren</i> Megan Frazer: Von Wahrheit, Schönheit und Ziegenkäse	2014-6
---	--------

Wahlthema 2

<i>Einen informierenden Text verfassen</i> Thema: Jugendsprache	2014-9
--	--------

Lösungsvorschläge	2014-13
--------------------------------	---------

Zentrale Prüfung 2015

Teil 1: Leseverstehen

Christine Buth: Krisenberichterstattung	2015-1
---	--------

Teil 2: Wahlthema 1

<i>Einen Text analysieren und interpretieren</i> Lara Schützsack: Und auch so bitterkalt	2015-6
---	--------

Wahlthema 2

<i>Einen informierenden Text verfassen</i> Thema: Vampire in Büchern und Filmen	2015-9
--	--------

Lösungsvorschläge	2015-13
--------------------------------	---------

Zentrale Prüfung 2016

Teil 1: Leseverstehen

Dirk Hautkapp: Vor 30 Jahren wurde
der digitale Smiley erfunden 2016-1

Teil 2: Wahlthema 1

Einen Text analysieren und interpretieren
Markus Zusak: Underdog 2016-7

Wahlthema 2

Einen informierenden Text verfassen
Thema: Mehrsprachigkeit 2016-10

Lösungsvorschläge 2016-14

Zentrale Prüfung 2017

Teil 1: Leseverstehen

Ana Maria Michel: Sechstklässlerin verkauft
sichere Passwörter 2017-1

Teil 2: Wahlthema 1

Einen Text analysieren und interpretieren
Fleur Beale: Am Ende des Alphabets 2017-6

Wahlthema 2

Einen informierenden Text verfassen
Thema: Comics 2017-9

Lösungsvorschläge 2017-14

Zentrale Prüfung 2018

Teil 1: Leseverstehen

Dana Kim Hansen: Bernd, das Buch – „Lebende Bibliothek“
birgt menschliche Schätze 2018-1

Teil 2: Wahlthema 1

Einen Text analysieren und interpretieren
André Kubiczek: Skizze eines Sommers 2018-7

Wahlthema 2

Informationen ermitteln, vergleichen und bewerten
Thema: Verschiebung des Unterrichtsbeginns 2018-10

Lösungsvorschläge 2018-13

Zentrale Prüfung 2019

Teil 1: Leseverstehen

Katrin Blawat: Guck mal, eine Ba-na-ne! 2019-1

Teil 2: Wahlthema 1

Einen Text analysieren und interpretieren

Angela Gerrits: Glücksschimmer 2019-6

Wahlthema 2

Informationen ermitteln, vergleichen und bewerten

Thema: Handschrift oder Tastatur? 2019-9

Lösungsvorschläge 2019-12

Wegen des Corona-Virus wurden 2020 die Zentralen Prüfungen in Klasse 10 durch Prüfungsarbeiten ersetzt, die dezentral von den Lehrkräften erstellt wurden. Für 2020 können daher keine Original-Aufgaben abgedruckt werden.

Jeweils zu Beginn des neuen Schuljahres erscheint der aktuelle Band „Original-Prüfungsaufgaben mit Lösungen“.

Autor der Lösungsvorschläge:

Frank Gerstenberg

Vorwort


Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit dem vorliegenden Buch kannst du dich optimal auf die **zentrale Prüfung** nach **Klasse 10** an **Hauptschulen (Typ A)** und an **Gesamtschulen (Grundkurs)** im Fach **Deutsch** vorbereiten. Es enthält die offiziellen, vom **Kultusministerium** in Nordrhein-Westfalen zentral gestellten **Original-Prüfungsaufgaben** der Jahre 2014–2019, anhand derer du deine Fähigkeiten ganz gezielt auf Prüfungsniveau trainieren kannst.

Lies die folgenden **Hinweise und Tipps zur zentralen Prüfung**, bevor du dich an die Arbeit machst. Das hilft dir dabei, gut über den Ablauf und die Besonderheiten der zentralen Prüfung Bescheid zu wissen.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch **wichtige Änderungen** für die zentrale Prüfung 2021 vom Kultusministerium bekannt gegeben werden, erhältst du **aktuelle Informationen** dazu im **Internet** unter:

www.stark-verlag.de/pruefung-aktuell

Zu allen Aufgaben gibt es ausführliche und vollständig ausformulierte **Lösungsvorschläge**. Versuche aber zunächst, jede Aufgabe selbstständig zu lösen. Solltest du jedoch allein nicht weiterkommen, kann ein Blick in die Lösung hilfreich sein, da dort wichtige  **Hinweise** zur Bearbeitung der Aufgabe gegeben werden. Sie verraten dir, wie du am besten vorgehst und worauf du beim Lösen der jeweiligen Aufgabe besonders achten musst. Mithilfe dieser Hinweise kannst du zunächst eine eigene Lösung formulieren, die du hinterher mit der angebotenen Lösung vergleichst.

Wenn du merkst, dass deine Wissenslücken größer sind und du noch weiter üben möchtest, empfehlen wir dir unseren Band „**Training Hauptschulabschluss**“ mit **interaktivem Prüfungstraining** (Best.-Nr. 53540ML) und das dazu passende **Lösungsheft** (Best.-Nr. 53540L). Darin findest du umfassende Erklärungen und Übungen **zum gesamten Prüfungsstoff** und zusätzlich **digitale Aufgaben** zur Prüfungsvorbereitung. Das Training hilft dir bei der langfristigen Vorbereitung auf die zentrale Prüfung an Haupt- und Gesamtschulen in Nordrhein-Westfalen.

Viel Erfolg wünschen dir der Verlag und der Autor!

Hinweise und Tipps zur zentralen Prüfung

In Nordrhein-Westfalen kannst du am Ende der 10. Klasse an der zentralen Prüfung zum Erwerb des Hauptschulabschlusses nach Klasse 10 oder des mittleren Schulabschlusses teilnehmen. Die Prüfung umfasst je eine schriftliche Arbeit in den Fächern Deutsch, Mathematik und einer Fremdsprache.

Termine

Die Prüfungen 2021 finden an folgenden Terminen statt:

- **Deutsch** **Freitag, 07. Mai 2021**
- Fremdsprache Dienstag, 11. Mai 2021
- Mathematik Mittwoch, 19. Mai 2021

Bearbeitungszeit

Die Bearbeitungszeiten für die schriftlichen Prüfungen wurden folgendermaßen festgelegt:

- **Deutsch** **125 Minuten**
- Fremdsprache 90 Minuten
- Mathematik 90 Minuten

Zu den reinen Bearbeitungszeiten werden in allen Prüfungsfächern **zusätzlich 10 Minuten** zur ersten **Orientierung** gewährt.

Für die schriftliche Prüfung **im Fach Deutsch** bekommst du darüber hinaus noch einmal **10 Minuten** Zeit, um dich für eine der beiden **Wahlmöglichkeiten** zu entscheiden.

Ablauf der schriftlichen Prüfung

Im Fach Deutsch besteht die schriftliche Prüfung aus **zwei Teilen**:

- Im **ersten Prüfungsteil** werden deine **Basiskompetenzen im Leseverstehen** getestet. Anhand von mehreren Teilaufgaben wird überprüft, ob du einen Text verstanden hast. Es kann auch sein, dass du zusätzlich eine oder mehrere Tabellen bzw. Diagramme bekommst, die thematisch zum Text passen. Zur Bearbeitung des ersten Teils sind **30 Minuten** vorgesehen. Wenn du schon vorher mit dem ersten Teil fertig bist, kannst du ihn auch schon früher abgeben und mit der Bearbeitung des zweiten Prüfungsteils beginnen.

- Im **zweiten Prüfungsteil** musst du zwischen zwei **komplexeren Aufgabenstellungen wählen**, die sich auf unterschiedliche **Aufgabentypen** (Textanalyse/-interpretation, Verfassen eines informierenden Textes oder Ermitteln, Vergleichen und Bewerten von Informationen) beziehen.

Textsorten

Verbindliche Textsorten in der zentralen Deutschprüfung sind:

- einfache epische Texte (z. B. Kurzgeschichten, Erzählungen)
- einfache lyrische Texte (z. B. Gedichte, Songtexte)
- Sachtexte (kontinuierliche und diskontinuierliche Texte)
- Texte der Massenmedien (Zeitungen, Zeitschriften)

Aufgabentypen

Es gibt drei Arten von Aufgaben: Im ersten Teil der Prüfung musst du geschlossene und halboffene Aufgaben bearbeiten, der anschließende zweite Prüfungsteil besteht aus offenen Aufgaben.

- **Geschlossene Aufgaben** sind so gestellt, dass es für die Antworten praktisch keinen Spielraum gibt, weil nur jeweils eine Lösung möglich ist. Es handelt sich in der Regel um Mehrfachwahlaufgaben (**Multiple-Choice-Aufgaben**) – sie verlangen, dass du aus einer Reihe von Aussagen diejenigen auswählst, die richtig sind und zum Text bzw. zur Tabelle/zum Diagramm passen.
- Bei **halboffenen Aufgaben** geht es darum, dass du einzelne Fragen kurz und prägnant mit eigenen Worten beantwortest. Wenn nicht ausdrücklich in der Aufgabenstellung steht, dass Stichworte genügen, musst du immer **vollständige Sätze** schreiben.
- Bei **offenen Aufgaben** musst du ausführliche Antworten formulieren. In der Regel bekommst du mehrere Teilaufgaben, zu denen du einen **zusammenhängenden Aufsatz** schreiben sollst. Je nach Aufgabenstellung kann deine Antwort dabei unterschiedlich umfangreich ausfallen. Grundsätzlich sollte eine Antwort auf eine offene Teilaufgabe mindestens so ausführlich sein wie ein Absatz in einem Aufsatz.

In der Prüfung kannst du dich zwischen zwei Wahlaufgaben entscheiden, die sich an drei unterschiedlichen **Aufgabentypen** orientieren:

- Wenn du einen **Text analysieren und interpretieren** musst, geht es darum, Fragen zum Text umfassend zu beantworten und deine Aussagen zu erklären sowie anhand des Textes zu belegen.
- Beim **Verfassen eines informierenden Textes** wird verlangt, dass du dem Leser zu einem Thema wichtige Kenntnisse vermittelst. Dazu bekommst du mehrere Materialien, die du **sichten** und **auswerten** musst.

- Sollst du **Informationen ermitteln, vergleichen und bewerten**, erhältst du in der Regel einige Materialien, deren Inhalt du auswerten und vergleichen sollst. Abschließend bewertest du die Informationen.

Bewertung

Die Bewertung deiner schriftlichen Prüfung erfolgt durch die Vergabe von Punkten. Neben der **inhaltlichen Leistung** geht auch die **Darstellungsleistung** in die Benotung ein. Achte deshalb auch darauf, deinen Aufsatz gut zu **strukturieren**, **vermeide Wiederholungen** und **drücke dich präzise aus**. Auch die **Sprachrichtigkeit** (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik) spielt eine Rolle bei der Bewertung. Bemühe dich daher darum, deine Texte möglichst fehlerfrei zu schreiben.

Um einen Einblick in die Punkteverteilung zu bekommen, findest du am Ende der Lösungen jeweils eine Übersicht.

Hilfsmittel

Du darfst in der Prüfung ein **Wörterbuch** benutzen. Es hilft dir, wenn du nicht genau weißt, wie ein Wort geschrieben wird. Darüber hinaus kannst du auch die Bedeutung eines Wortes nachschlagen, das du im Text nicht genau verstanden hast. Ansonsten darfst du außer deinen Stiften nichts verwenden.

Bearbeitung der Aufgaben

Für die Bearbeitung der Prüfungsaufgaben ist es hilfreich, sich eine **Lösungsstrategie** anzueignen:

- Wenn deine Lehrerin oder dein Lehrer die Texte und die Aufgaben verteilt hat, verschaffst du dir am besten erst einmal einen **Überblick** über das, was von dir erwartet wird.
- Dann beginnst du mit der Vorbereitung: **Lies** die jeweiligen Texte und Tabellen/Diagramme noch einmal **ganz genau** und stelle dabei schon Überlegungen zu den einzelnen Aufgaben an.
- **Markiere** beim Lesen wichtige Textstellen und schreibe Kommentare an den Rand. Am besten legst du dir ein separates Blatt bereit, damit du dir bereits ein paar **Stichworte notieren** kannst.
- Danach bearbeitest du die einzelnen Aufgaben – möglichst in der **vorgegebenen Reihenfolge**: Zuerst kommen die geschlossenen und halboffenen Aufgaben, dann die offenen Aufgaben.

Noten

Deine **Abschlussnote** setzt sich aus der **Note der zentralen Prüfung** und deiner **Vornote** zusammen. Die Vornote beruht auf deinen Leistungen seit Beginn des Schuljahres. Auch Hausaufgaben, mündliche Leistungen, Mitarbeit, Heftführung sowie Gruppenarbeitsergebnisse zählen zu diesen Leistungen.

- Stimmen Vornote und Prüfungsnote überein, ist die Vornote auch die Abschlussnote.
- Unterscheiden sich Vornote und Prüfungsnote um eine Note, legt deine Lehrerin/dein Lehrer in Abstimmung mit dem Zweitkorrektor die Abschlussnote fest. Dies kann sowohl die bessere als auch die schlechtere Note sein.
- Weichen Vornote und Prüfungsnote um zwei Noten voneinander ab, kannst du dich im Fach Deutsch einer **freiwilligen mündlichen Prüfung** unterziehen. Falls du das nicht möchtest, ist deine Abschlussnote der Mittelwert aus Vornote und Prüfungsnote.
- Falls deine Prüfungsnote um mehr als zwei Notenstufen von der Vornote abweicht, ist die **mündliche Prüfung** für dich **verpflichtend**.

Mündliche Prüfung

Die mündlichen Prüfungen finden **vom 18. bis 28. Juni 2021** statt.

- Die mündliche Prüfung wird **nicht zentral** vom Kultusministerium gestellt, d. h., deine Deutschlehrerin oder dein Deutschlehrer formuliert die mündlichen Prüfungsaufgaben selbst.
- Für die mündliche Prüfung musst du dich auf **drei Themenbereiche** aus der **Jahrgangsstufe 10** vorbereiten, die dir deine Lehrerin/dein Lehrer vorab mitteilt. Zwei der drei Bereiche sind Gegenstand der Prüfung.
- Die Aufgabenstellungen werden dir schriftlich vorgelegt. In einer 10-minütigen **Vorbereitungszeit** kannst du dich mit der Aufgabenstellung vertraut machen. Das anschließende **Prüfungsgespräch** dauert etwa **15 Minuten**.
- In dieser Zeit sollst du deine Überlegungen möglichst **selbstständig darlegen**. Dein Deutschlehrer kann aber Zwischenfragen stellen, wenn er etwas genauer von dir wissen möchte oder wenn dir zu einem Thema nicht so viel einfällt.

Deine Abschlussnote setzt sich im Fall einer mündlichen Prüfung aus drei Noten zusammen:

- Vornote
- Note für die schriftliche Prüfungsleistung
- Note für die mündliche Prüfungsleistung

Diese Noten werden dann in folgendem Verhältnis gewichtet:

5 (Vornote) : 3 (schriftliche Prüfung) : 2 (mündliche Prüfung)

Erster Prüfungsteil: Leseverstehen

Katrin Blawat: Guck mal, eine Ba-na-ne!

- 1 (1) Vieles im Leben funktioniert bestens, ohne dass die Wissenschaft jedes Detail¹ verstanden hätte. Ein Beispiel dafür ist die sehr spezielle Art, mit der Mütter, Väter, aber auch andere Erwachsene und ältere Geschwister mit Babys und Kleinkindern sprechen: in auffallend hoher Stimmlage, langsam und überdeutlich artikuliert² und in kurzen, einfachen Sätzen – Babysprache eben. Wer sich einem Säugling gegenüber sieht, verfällt fast automatisch in diese Sprechweise. Gut so. Denn während Eltern sich zuweilen leicht verblödet vorkommen, wenn sie den Großteil des Tages in Babysprache kommunizieren, sagt die Wissenschaft eindeutig: Die sogenannte kindgerichtete Sprache tut den Kleinsten gut.
- 10 (2) „Eltern, die kindgerichtete Sprache anwenden, fördern den Spracherwerb ihrer Kinder“, schreibt ein Team um Roberta Michnick Golinkoff von der University of Delaware in einer psychologischen Fachzeitschrift. So weit, so klar. Doch worauf die hilfreiche Wirkung der Babysprache im Detail beruht, weiß niemand sicher. Verkürzt gesagt: Jeder verwendet Babysprache – doch keiner weiß, warum und
- 15 wie sie im Detail funktioniert. Golinkoff und ihre Co-Autoren drücken es so aus: „Die Frage ist nicht, ob kindgerichtete Sprache eine Rolle für die Sprachentwicklung spielt, sondern wie und wann.“
- (3) Klar ist immerhin, dass sie bei den Adressaten³ gut ankommt. „Einige Studien zeigen, dass Babys die kindgerichtete Sprache bevorzugen“, sagt Bettina Braun,
- 20 Leiterin des Babysprachlabors der Uni Konstanz. Untersucht werden solche Präferenzen⁴, indem man den Kindern aus Lautsprechern Sätze vorspielt, jeweils in Baby- und in Erwachsenensprache. Das Abspielen endet, sobald sich das Kind vom jeweiligen Lautsprecher abwendet – ein Zeichen für nachlassende Aufmerksamkeit. Dazu kommt es im Fall der Erwachsenensprache leichter.
- 25 (4) Zu den auffälligsten Merkmalen der Babysprache zählen die hohe Stimmlage, die überdeutliche Aussprache vor allem der Vokale⁵ und längere Pausen. So produzierten Mütter in einer Studie durchschnittlich pro Sekunde 5,8 Silben, wenn sie sich mit anderen Erwachsenen unterhielten. Sprachen sie zu ihren Neugeborenen, kamen sie hingegen nur auf 4,2 Silben pro Sekunde. Begleitet werden die Worte
- 30 typischerweise von einer ausgeprägten Mimik⁶: Reden Mutter oder Vater mit ihrem Baby, lächeln sie mehr und breiter, als wenn sie sich miteinander unterhalten.

(5) Laut einer vor drei Jahren veröffentlichten Untersuchung hatten Kinder, die im Alter von einem Jahr viel Babysprache gehört hatten, mit zwei Jahren einen größeren Wortschatz als Gleichaltrige, mit denen zuvor häufiger in normaler Tonlage und Betonung gesprochen wurde. Babysprache helfe dem Kind, seine Aufmerksamkeit auf das Gesagte und den Sprecher zu lenken, schreibt das Team um Jae Yung Song von der Brown University in Providence, Rhode Island, in einer Fachzeitschrift.

(6) Für die Autoren beruht dieser Effekt ausschließlich auf der langsameren Sprechgeschwindigkeit und der überdeutlichen Aussprache der Vokale. Die hohe Stimmlage spielt ihrer Studie zufolge hingegen keine Rolle. Die Forscher hatten untersucht, wie aufmerksam 19 Monate alte Babys auf die Frage „Wo ist das Buch?“ lauschten. Den Satz hörten die Kinder sowohl in der üblichen kindgerichteten Sprache als auch technisch manipuliert⁷, sodass zum Beispiel allein die Stimmlage als Merkmal der Babysprache erhalten blieb. In diesem Fall stellten sie keine Unterschiede zwischen kind- und erwachsenengerichteter Sprache fest – ein Hinweis darauf, dass die hohe Stimmlage wenig entscheidend sein könnte.

(7) Dem widerspricht jedoch eine Gruppe um Anne Fernald von der Stanford University. Ihr zufolge liegt es vor allem an der Tonhöhe, dass Kinder Äußerungen in Babysprache mehr Aufmerksamkeit schenken. Bettina Braun und ihre Mitarbeiter wiederum haben in ihrem Labor ermittelt, dass unter anderem ein hoher Stimmton auf betonten Silben (etwa auf dem „na“ in „Banane“) Babys zu erkennen hilft, wann ein Wort endet und ein neues beginnt. Damit sich die vielen und zum Teil widersprüchlichen Einzelergebnisse künftig besser vergleichen lassen, läuft derzeit ein gemeinsames Projekt mehrerer Babysprachlabore in den USA, Großbritannien und Deutschland.

(8) Für Eltern aber hat Bettina Braun schon jetzt eine beruhigende Botschaft: Vermutlich helfe es einem Kind beim Sprechenlernen, wenn es möglichst abwechslungsreichen Input⁸ erhalte – wie es im Alltag automatisch geschieht. Mama und Papa reden anders mit ihm als Oma und Opa, und Geschwister, Erzieher oder Nachbarn haben noch einmal ihre eigene Art der Kommunikation. Vor allem betont die Konstanzer Wissenschaftlerin: „Eltern müssen sich sprachlich nicht ‚verbiegen‘, damit das Kind sprechen lernt.“

Quelle: Süddeutsche Zeitung, 04. 08. 2017 (Text gekürzt und geringfügig verändert)

1 Detail: Einzelheit

2 artikulieren: etwas in Worte fassen, ausdrücken

3 Adressat: Empfänger

4 Präferenz: Vorliebe, Neigung

5 Vokale: Selbstlaute a, e, i, o, u

6 Mimik: sichtbare Bewegungen der Gesichtsoberfläche

7 manipuliert: beeinflusst, verändert

8 Input: Eingabe, etwas von außen Zugeführtes

Aufgaben

1. Kreuze die richtige Antwort an.

Unter Babysprache versteht man (Abschnitt 1) eine ...

- a) ☐ besondere Art und Weise, in der Geschwister miteinander reden.
- b) ☐ Sprache, die nur für die Eltern eines Babys verständlich ist.
- c) ☐ an das Baby gerichtete Sprechweise.
- d) ☐ automatische Redeweise.

2. Kreuze die richtige Antwort an.

Kommunikation in Babysprache (Abschnitt 1) ist für Säuglinge ...

- a) ☐ einschüchternd.
- b) ☐ ermüdend.
- c) ☐ hemmend.
- d) ☐ förderlich.

3. Kreuze die richtige Antwort an.

Wissenschaftler sind der Meinung, dass Babysprache (Abschnitt 2) ...

- a) ☐ eine angenehme Wirkung auf Eltern ausübt.
- b) ☐ für die Sprachentwicklung bedeutend ist.
- c) ☐ immer erlernt werden muss.
- d) ☐ nur manchmal hilfreich ist.

4. Kreuze die richtige Antwort an.

Ungeklärt ist aber noch (Abschnitt 2), ...

- a) ☐ aus welchem Grund und wie die Babysprache eigentlich funktioniert.
- b) ☐ ob die Wissenschaftler zum Spracherwerb weiter forschen werden.
- c) ☐ welche Rolle Sprache bei der Entwicklung eines Kindes spielt.
- d) ☐ ob Babysprache in anderen sozialen Bereichen hilfreich ist.

5. Kreuze die richtige Antwort an.

Überprüft wurde die Wirkung kindgerichteter Sprache auf Babys (Abschnitt 3) ...

- a) ☐ mithilfe von Eltern-Kind-Beobachtungen im Sprachlabor.
- b) ☐ mit dem Abspielen von Sprachaufnahmen der Kinder.
- c) ☐ mit dem Abspielen unterschiedlicher Aufnahmen.
- d) ☐ mithilfe technisch bearbeiteter Lautsprecher.

Erster Prüfungsteil: Leseverstehen

🔪 **Hinweis:** Lies den Text gründlich durch. Bearbeite die Aufgaben dann der Reihe nach. Unterstreiche die Textstellen, die für die Beantwortung der jeweiligen Frage wichtig sind. Beachte:

1. Jede Antwort steht im Text.
2. Bei den meisten Fragen wird der Abschnitt genannt, in dem du die richtige Antwort findest. Konzentriere dich auf diesen Abschnitt.
3. Prüfe bei Multiple-Choice-Aufgaben (Auswahl aus mehreren Lösungsmöglichkeiten) jede einzelne Möglichkeit anhand des Textes. Kreuze die Lösung erst an, wenn du die Textstelle gefunden hast, die deine Antwort belegt.
4. Wenn die Arbeitsanweisung lautet „Kreuze **die** richtige Antwort an“, kann es nur **eine** richtige Antwort geben. Bei Formulierungen wie „Welche der folgenden **Aussagen** sind richtig?“ sind **mehrere** Möglichkeiten anzukreuzen.
5. Die Informationen aus dem Text werden in der Regel nacheinander abgefragt. Du kannst den Text also von oben nach unten „abarbeiten“.

1. Kreuze die richtige Antwort an.

Unter Babysprache versteht man (Abschnitt 1) eine ...

- a) ☐ besondere Art und Weise, in der Geschwister miteinander reden.
- b) ☐ Sprache, die nur für die Eltern eines Babys verständlich ist.
- c) ☒ an das Baby gerichtete Sprechweise.
- d) ☐ automatische Redeweise.

🔪 **Hinweis:** vgl. Z. 4/5

2. Kreuze die richtige Antwort an.

Kommunikation in Babysprache (Abschnitt 1) ist für Säuglinge ...

- a) ☐ einschüchternd.
- b) ☐ ermüdend.
- c) ☐ hemmend.
- d) ☒ förderlich.

🔪 **Hinweis:** vgl. Z. 9

3. Kreuze die richtige Antwort an.

Wissenschaftler sind der Meinung, dass Babysprache (Abschnitt 2) ...

- a) ☐ eine angenehme Wirkung auf Eltern ausübt.
- b) ☒ für die Sprachentwicklung bedeutend ist.

- c) ☐ immer erlernt werden muss.
- d) ☐ nur manchmal hilfreich ist.

🔪 **Hinweis:** vgl. Z. 10/11

4. Kreuze die richtige Antwort an.

Ungeklärt ist aber noch (Abschnitt 2), ...

- a) ☒ aus welchem Grund und wie die Babysprache eigentlich funktioniert.
- b) ☐ ob die Wissenschaftler zum Spracherwerb weiter forschen werden.
- c) ☐ welche Rolle Sprache bei der Entwicklung eines Kindes spielt.
- d) ☐ ob Babysprache in anderen sozialen Bereichen hilfreich ist.

🔪 **Hinweis:** vgl. Z. 14/15

5. Kreuze die richtige Antwort an.

Überprüft wurde die Wirkung kindgerichteter Sprache auf Babys (Abschnitt 3) ...

- a) ☐ mithilfe von Eltern-Kind-Beobachtungen im Sprachlabor.
- b) ☐ mit dem Abspielen von Sprachaufnahmen der Kinder.
- c) ☒ mit dem Abspielen unterschiedlicher Aufnahmen.
- d) ☐ mithilfe technisch bearbeiteter Lautsprecher.

🔪 **Hinweis:** vgl. Z. 20–22

6. Kreuze die richtige Antwort an.

Mütter sprechen mit (Abschnitt 4) ...

- a) ☐ Erwachsenen deutlicher als mit ihren Babys.
- b) ☐ den Vätern so deutlich wie mit ihren Babys.
- c) ☒ ihren Babys betont langsam und deutlich.
- d) ☐ Babys deutlicher als deren Väter.

🔪 **Hinweis:** vgl. Z. 26–28

7. Kleinkinder hören nach dem Ergebnis einer Untersuchung der Brown University aufmerksamer zu, wenn mit ihnen in Babysprache gesprochen wird (vgl. Z. 36–38). Das führt dazu, dass sie schneller einen größeren Wortschatz aufweisen (vgl. Z. 33–36).



© **STARK Verlag**

www.stark-verlag.de
info@stark-verlag.de

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH
ist urheberrechtlich international geschützt.
Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung
des Rechteinhabers in irgendeiner Form
verwertet werden.

STARK